

dem auch räumlich begrenzten Gesichtskreis der Lebenden ein übergreifendes Maß gab⁵⁸.

Hrabans Schüler Walahfrid Strabo von Reichenau setzte nach anfänglicher Unsicherheit die komputistischen und hagiographischen Bestrebungen des Meisters in Verse um, auch er um genaue Datierung und Lokalisierung denkwürdiger Tage bemüht⁵⁹. Verwandte Dichtungen schlossen sich an, die dem Gedächtnis durch klangvolle Rhythmen aufhalfen. Noch strebte ja geistliche Bildung nach lautem Vortrag des auswendig Gelernten, nicht nach stiller Lektüre im Buch. Der Mönch Wandalbert von Prüm, bereits als Hagiograph ausgewiesen, verfaßte 848 ein Martyrolog, ohne Hrabans Schrift zu kennen. Es besang den Weg von der Schöpfung der *mundi machina* am 18. März 3952 vor Christus bis zur Gründung Münstereifels 844 nach Christus, verquickte mit der zielgerichteten Historie des Heils aber auch einen komputistischen Kalender der wiederkehrenden Jahreszeiten und Bauernarbeiten, Monatsnamen und Sonnenstände. Die ungreifbare Zeit näherte sich dem handfesten Raum⁶⁰.

⁵⁸) Hrabanus Maurus, *De computo* c. 69, CC Cont. med. 44 (1979) S. 284 Jahr des Herrn; c. 65 S. 282 Jahr Kaiser Ludwigs; c. 68 S. 284 der 22. Juli; Martyrologium, ebd. S. 113 Rufus. Zum Computus voreilig Murray (wie Anm. 27) S. 152; einläßlich Wesley M. Stevens, *Computistica et Astronomica in the Fulda School*, in: *Saints, Scholars and Heroes. Studies in Medieval Culture*, hg. von Margot H. King – Wesley M. Stevens (1979) S. 27–63. Zum Martyrolog John McCulloch, *Hrabanus Maurus' Martyrology. The Method of Composition*, *Sacris erudiri* 23 (1978/79) S. 417–461.

⁵⁹) Walahfrid Strabo, *Visio Wettini* v. 183–188, MGH Poetae 2 (1884) S. 310 eine irri-ge Umrechnung: Samstag traf auf 29., nicht 30. Oktober 824. Komputistische Regeln in *Carmen LXXXIX*, ebd. S. 422 f., unnötig zu den *Dubia* abgeschoben. Vorlage war für Nr. 1: Hrabanus, *De computo* c. 53, CC Cont. med. 44 S. 265; für Nr. 2: c. 34 S. 243; für Nr. 3: c. 59 S. 272; für Nr. 4: c. 83 S. 303. Dazu Wesley M. Stevens, *Walahfrid Strabo. A Student at Fulda*, in: *Historical Papers 1971 of the Canadian Historical Association* (1972) S. 13–20. Zu Walahfrids komputistischen Aufzeichnungen, deren quellenkritische Analyse noch aussteht, Bernhard Bischoff, *Eine Sammelhandschrift Walahfrid Strabos* (Cod. Sangall. 878), in: *Der s., Mittelalterliche Studien. Ausgewählte Aufsätze zur Schriftkunde und Literaturgeschichte* 2 (1967) S. 34–51, hier S. 38–41.

⁶⁰) Wandalbert von Prüm, *Epistola*, MGH Poetae 2 S. 569 Absichtserklärung; *De creatione mundi* S. 621 f. Weltmaschine; Martyrologium S. 582 Schöpfungsdatum, S. 597 Münstereifel. Dazu John Hennig, *Versus de mensibus*, *Traditio* 11 (1955) S. 65–90; Ludolf Kuchebuch, *Bäuerliche Gesellschaft und Klosterherrschaft im 9. Jahrhundert. Studien zur Sozialstruktur der Familia der Abtei Prüm* (1978) S. 36 f., 107. Zur Gedächtnisschulung Pierre Riché, *Le rôle de la mémoire dans l'enseignement médiéval*, in: *Jeux de mémoire. Aspects de la mnémotechnie médiévale*, hg. von Bruno Roy – Paul Zumthor (1985) S. 133–148.